

Insel Rügen ist wieder anerkanntes Fischwirtschaftsgebiet

Am 21.10.2016 wurden die Ergebnisse der Bewertung der eingereichten Strategien für die Bewerbung als nachhaltiges Fischwirtschaftsgebiet im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz bekanntgegeben. Es haben sich 6 Regionen, darunter auch die Insel Rügen mit Hiddensee, für eine Anerkennung als Fischwirtschaftsgebiet beworben. Alle Regionen wurden durch das Bewertungsgremium bestätigt. Rügen erhält somit Fördermittel aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) in der Förderperiode 2014-2020 für die nachhaltige Entwicklung von Fischwirtschaftsgebieten und schließt damit an die vorangegangene Förderperiode an. Für die Umsetzung werden für Mecklenburg-Vorpommern vorerst 4,1 Mio. € bereitgestellt.

Die bestätigte Strategie „Rügens Fischerei - Tradition und Wirtschaftsfaktor“ wird von der Lokalen Aktionsgruppe Fischerei (FLAG) umgesetzt. Diese FLAG ist zuständig für die Projektauswahl und Begleitung des gesamten Prozesses. Für die Umsetzung der Strategie wurden zwei Handlungsfelder gebildet: „Regionale Vermarktung“ und „L(i)ebenswerte Fischerei“. Im ersten Handlungsfeld geht es u. a. um die Verbesserung der Direktvermarktung des regionalen Fisches. Im zweiten Handlungsfeld sollen Projekte zur Bewahrung und den Erhalt des maritimen Erbes und der Tradition der Fischerei auf der Insel Rügen umgesetzt werden.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat sich mit zwei Strategien beworben, welche beide bestätigt wurden. Demnach hat der Landkreis, deckungsgleich wie bei LEADER, zwei Fischwirtschaftsgebiete: Rügen und Nordvorpommern.

Für ein Projekt im Rahmen des Fischwirtschaftsgebietes können sich sowohl kommunale Antragsteller als auch private Antragsteller aus dem Fischereisektor bewerben. Wenn Sie Fragen zum Förderprogramm oder Projektideen haben, können Sie sich beim Regionalmanagement melden.

Anne Wolff, anne.wolff@lk-vr.de, 03831-3571276